

## Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

**Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht**

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 11

Titel: Parents Just Don't Understand - A Chat Show (22 S.)

### Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG\*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.eDidact.de/sekundarstufe](http://www.eDidact.de/sekundarstufe).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

**Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:**

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@eDidact.de](mailto:service@eDidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Vorüberlegungen****Lernziele:**

*Die Schüler sollen*

- *sich anhand verschiedener Problemsituationen des Konfliktpotenzials zwischen Teenagern und ihren Eltern bewusst werden und sich davon ausgehend mit Möglichkeiten zur Lösung und Vermeidung von Konflikten auseinandersetzen.*
- *ihre sprachlichen und instrumentellen Fähigkeiten in der Beschreibung und Deutung von Bildern festigen.*
- *sich darin üben, ihre Meinung in schriftlicher und mündlicher Form begründet darzulegen.*
- *gezielt Informationen aus einem Text entnehmen und diese hinsichtlich ihres Aussagegehalts bzw. ihrer Übertragbarkeit auf die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen können.*
- *in der Lage sein, verschiedene Techniken zur Informationsverarbeitung (z.B. mind mapping, note taking) sowie zur Präsentation von Arbeitsergebnissen anzuwenden und zu üben.*
- *ihre Empathievermögen schulen, indem sie sich in unterschiedliche Rollen hineinversetzen und aus deren Sicht argumentieren.*

**Anmerkungen zum Thema:**

Diese Unterrichtseinheit ist vor allem geeignet für Schüler der **Klassenstufen 9 und 10** aller Schulformen. Die Thematik des Jugendalters und der damit verbundenen Möglichkeiten, aber auch Schwierigkeiten und Problemen spricht die **Lebenswirklichkeit und Interessenlage** der Schüler dieser Altersstufe unmittelbar an und gibt ihnen die Möglichkeit, **eigene Erfahrungen und Vorstellungen** in den Unterricht einzubringen. Die Unterrichtsinhalte werden für die Schüler dadurch greifbarer und lebensnaher. Dies wirkt sich günstig auf die **Motivation** aus und kann die Schüler im Idealfall zu einer aktiveren Beteiligung am Unterrichtsgeschehen anregen.

In den angesprochenen Klassenstufen befinden sich die Schüler in einem Alter, in dem sie sich langsam zu jungen Erwachsenen entwickeln und eigenen Vorstellungen zur Lebensgestaltung oftmals den Vorrang geben vor den Vorgaben und Wünschen der Eltern. Es ist daher davon auszugehen, dass alle Schüler bereits auf die eine oder andere Weise Probleme und Konfliktsituationen mit ihren Eltern erlebt haben. Die Materialien dieser Unterrichtsreihe greifen auf diesen Erfahrungsschatz zurück und versuchen ihn für das Unterrichtsgeschehen fruchtbar zu machen.

Bei den **Materialien M 1 und M 2** nähern sich die Schüler der Thematik zunächst aus einer Außenperspektive, indem sie typische Konfliktszenarien zwischen Teenagern und ihren Eltern allgemein benennen und beschreiben sowie sich mit einigen allgemeinen Konfliktlösungsstrategien auseinandersetzen. Dadurch, dass die Schüler mögliche Probleme und ihre Lösung auf andere projizieren bzw. ganz allgemein behandeln können, sinkt ihre Hemmschwelle, sich aktiv an einer Diskussion über diese Themen zu beteiligen. Neben der Außenperspektive wird jedoch auch immer wieder die eigene **konkrete Lebenswirklichkeit** der Schüler mit einbezogen. So erhalten die Schüler die Möglichkeit, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und gegebenenfalls auch zu hinterfragen. Um gewissermaßen für den "Ernstfall" zu proben, können die Schüler schließlich anhand von **Material M 3** die zuvor erarbeiteten **Konfliktlösungsstrategien** sowie ihre **Kompromissfähigkeit** im Rahmen eines Rollenspiels ausprobieren.

**Vorbereitung – Benötigte Materialien:**

- Kopien von **Material M 1 und M 3** in Klassenstärke
- Kopien von **Material M 5** für Gruppen zu je 3-4 Schülern
- evtl. leere Folien oder weiße Papierbögen (DIN A3 oder größer)

**7.11****"Parents Just Don't Understand" – A Chat Show****Vorüberlegungen****Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:**

[www.palmettohealth.org/body.cfm?ID=1027](http://www.palmettohealth.org/body.cfm?ID=1027) (enthält an Teenager gerichtete *Newsletter* zu verschiedenen Problembereichen)

[www.bbc.co.uk/parenting/your\\_kids/teen\\_index.shtml](http://www.bbc.co.uk/parenting/your_kids/teen_index.shtml) (eine allgemeine Beschreibung typischer Teenagerprobleme und Empfehlungen, wie man aus Elternsicht damit umgehen sollte)

**Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: I'm a Teenager – What's the Problem?
2. Schritt: Let's Talk
3. Schritt: Problems of Teenagers Today – A Chat Show

**"Parents Just Don't Understand" – A Chat Show****7.11****Unterrichtsplanung****1. Schritt: I'm a Teenager – What's the Problem?**

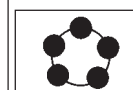
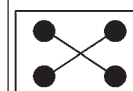
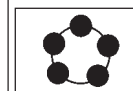
Der **Einstieg** in das Thema erfolgt mithilfe der Bilder von **Material M 1**, die Teenager in verschiedenen Situationen zeigen und in Klassenstärke kopiert oder alternativ auf Folie präsentiert werden. Besonders **motivierend** ist dieser Einstieg, wenn die Lehrkraft die Schüler die Bilder zunächst völlig unvoreingenommen betrachten lässt, ohne das Thema vorzugeben oder näher einzugrenzen. Vielmehr sollen die Schüler selbst versuchen, einen thematischen Zusammenhang zwischen den Bildern herzustellen und zu benennen. Sie werden schnell erkennen, dass es bei allen Abbildungen um die Darstellung junger Leute bzw. deren Interessen und Freizeitaktivitäten geht.



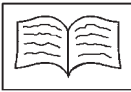



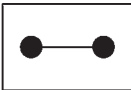

An diese spontane Betrachtungsphase schließt sich eine erste tiefgründigere Auseinandersetzung mit den Bildern an (**Assignment 1**), indem die Schüler im Rahmen eines **Unterrichtsgesprächs** der Frage nachgehen, inwieweit hier typische Verhaltensweisen von Teenagern gezeigt werden. Die vorgeschlagenen Vokabelhilfen zur Erleichterung der Bildbeschreibung können je nach Bedarf erweitert oder gekürzt werden. Im Sinne einer **wissenschaftsprädeutischen Vorgehensweise** sollte die Lehrkraft darauf achten, dass die Schüler das von ihnen gewählte Bild zunächst neutral beschreiben, bevor sie darauf basierend begründet Stellung zu dem abgebildeten Sachverhalt beziehen. Dabei sollten die Schüler durchaus zur Äußerung divergierender Standpunkte ermuntert werden, denn es geht bei dieser Aufgabe weniger darum typische Verhaltensweisen von Teenagern zu benennen, als die Schüler vielmehr zu der Erkenntnis zu führen, dass viele der dargestellten Aktivitäten im Erwachsenenalter genauso relevant sind und somit die Wahrnehmung von Teenagern und ihrem Verhalten bisweilen durch Vorurteile geprägt ist (**Lösungsvorschläge** im **Material M 2**).

Anhand von **Assignment 2** wird das Augenmerk der Schüler konkret auf die Konfliktproblematik zwischen Teenagern und ihren Eltern gelenkt. Die **Aufgabe 2a** regt die Schüler an, sich mögliche Konfliktsituationen vor Augen zu rufen. Sie sollen sich anhand der eigentlich neutralen Bilder vorstellen, welche Unstimmigkeiten und Konflikte zwischen Eltern und Kindern erwachsen können, und diese gemeinsam beschreiben. **Lösungsvorschläge** hierzu werden im **Material M 2** gegeben. Je nach Leistungsstand und Übungsbedarf kann die Bearbeitung der Aufgabe **sowohl mündlich als auch schriftlich** erfolgen.

Während bei **Aufgabe 2a** die **Beschreibung** konkreter Einzelbeispiele im Mittelpunkt stand, sollen sich die Schüler in der darauf folgenden **Gruppenarbeit** von **Aufgabe 2b** umfassender mit der Thematik auseinandersetzen. Hierzu sammeln sie mögliche Konfliktsituationen zwischen Teenagern und ihren Eltern und stellen sie in der von der Lehrkraft vervielfältigten Kopie der *Mind Map* zusammen (**Lösungsvorschläge** vgl. **Material M 2**). Für die **Ergebnissicherung** reicht es, wenn eine oder maximal zwei Gruppen ihre *Mind Map* an der **Tafel** oder auf **Folie** präsentieren. Die Schüler können die vorgestellten Beispiele dann gemeinsam im Plenum diskutieren, ergänzen oder ändern und somit zu einer umfassenden Darstellung des Sachverhalts gelangen. Da davon auszugehen ist, dass die Gruppen durchaus sehr ähnliche Konfliktsituationen benennen, ließe sich bei leistungsstarken und sprachlich gewandten Lerngruppen im Anschluss an die Ergebnissicherung vertiefend die Frage diskutieren, weshalb die meisten Teenager offensichtlich mit denselben oder zumindest ähnlichen Problemen zu kämpfen haben.

Anhand von **Assignment 3** wird mit der Frage nach eigenen Konflikterlebnissen mit ihren Eltern der Erfahrungshorizont der Schüler direkt mit einbezogen. Dabei versteht es sich bei solch einer persönlichen Frage von selbst, dass es den Schülern freigestellt bleiben muss, inwieweit sie sich dazu äußern möchten.



| 7.11   | "Parents Just Don't Understand" – A Chat Show   |
|--|---|
| <b>Unterrichtsplanung</b>  |   |
|   | <p>Die in <b>Material M 2</b> gegebenen <b>Lösungsvorschläge</b> können nur als Beispiele möglicher Schülerantworten verstanden werden. Angesichts der zumeist offenen Fragestellung sollte die Lehrkraft davon ausgehen, dass die Schüler unter Umständen weitere oder auch ganz andere Ideen einbringen, die natürlich ebenso zu akzeptieren sind, sofern die Schüler sie nachvollziehbar begründen können.</p>   |
| <div data-bbox="185 611 316 701" style="text-align: center;"></div> <div data-bbox="185 745 316 835" style="text-align: center;"></div> <div data-bbox="185 846 316 936" style="text-align: center;"></div> <div data-bbox="185 969 316 1059" style="text-align: center;"></div> <div data-bbox="185 1541 316 1630" style="text-align: center;"></div> <div data-bbox="185 1765 316 1854" style="text-align: center;"></div> <div data-bbox="185 1865 316 1955" style="text-align: center;"></div> | <p><b>2. Schritt: Let's Talk</b></p> <p>In diesem Schritt setzen sich die Schüler mit Möglichkeiten auseinander, wie Unstimmigkeiten oder Konfliktsituationen mit den Eltern gelöst oder von vornherein vermieden werden können.</p> <p>Bei dem Text von <b>Material M 3</b> handelt es sich um einen monatlich im Internet erscheinenden <i>Newsletter</i> (siehe Literaturangaben), der sich mit dem Ziel an Jugendliche richtet, ihnen bei der Bewältigung verschiedener Probleme zu helfen. Die Schüler werden also direkt angesprochen, was den Grad der Authentizität erhöht. Der Text soll zunächst durch <b>stilles Lesen</b> erfasst werden. Je nach dem Leistungsstand der Klasse können die gegebenen <b>Annotations</b> erweitert, gekürzt oder gegebenenfalls vorher besprochen werden.</p> <p>Die <b>Assignments 1 und 2</b>, die je nach Ermessen der Lehrkraft sowohl mündlich als auch schriftlich erledigt werden können, dienen zunächst der <b>Vertiefung des Textverständnisses</b>. Die Schüler sollen mithilfe der Technik des <i>Scannings</i> gezielt Informationen herausfiltern. Dabei erfolgt bei <b>Assignment 1</b> jedoch auch gleich der Transfer auf die eigene Lebenswirklichkeit, da die Schüler die im Text gegebenen Angaben mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen sollen.</p> <p>Die <b>Assignments 3 und 4</b> gehören thematisch eng zusammen. Beide Aufgaben sollen die Empathiefähigkeit der Schüler fördern und sie dazu anregen, sich gedanklich in die Jugendjahre ihrer Eltern hineinzuversetzen, was im Idealfall zu der Erkenntnis führt, dass die eigenen Eltern oftmals mit ganz ähnlichen Problemen wie sie selbst zu kämpfen hatten.</p> <p>Während <b>Assignment 3</b>, das sich für eine <b>schriftliche Bearbeitung</b> anbietet, noch recht allgemein gehalten ist, werden die Schüler bei <b>Assignment 4</b> konkret dazu aufgefordert, ihre Vermutungen zu möglichen Jugendproblemen ihrer Eltern durch ein Gespräch mit ihnen bestätigen oder widerlegen zu lassen, wodurch gleichzeitig die im Text geforderte Kommunikation mit den Eltern gefördert wird. Allerdings muss gerade bei diesem Arbeitsauftrag sehr behutsam vorgegangen werden. Es ist davon auszugehen, dass manche Schüler ein derartiges Gespräch scheuen bzw. die heimischen Voraussetzungen dafür nicht gegeben sind. Daher muss das Prinzip der Freiwilligkeit hier oberste Priorität besitzen.</p> <p>Bei den <b>Assignments 5 und 6</b> setzen sich die Schüler nun mit konkreten Hinweisen zur Lösung bzw. Vermeidung von Konflikten auseinander. Dazu sollen sie zunächst zu den im Text erwähnten Ratschlägen <b>mündlich Stellung beziehen</b>, wobei es Aufgabe der Lehrkraft ist darauf zu achten, dass die Schüler ihre Meinung stichhaltig <b>begründen</b>. Bei <b>Assignment 6</b> sind die Schüler nun selbst gefordert, sich in <b>Partnerarbeit</b> ihnen nützlich erscheinende Ratschläge zur Konfliktbewältigung für Eltern und Teenager zu überlegen und wie die Beispiele im Text als konkrete Aufforderungen oder auch umschreibend (<i>Parents should ...</i>) zu notieren (<b>Lösungsvorschläge</b> vgl. <b>Material M 4</b>). Als Hilfestellung bei Vokabelfragen können Wörterbücher zur Verfügung gestellt werden.</p> |